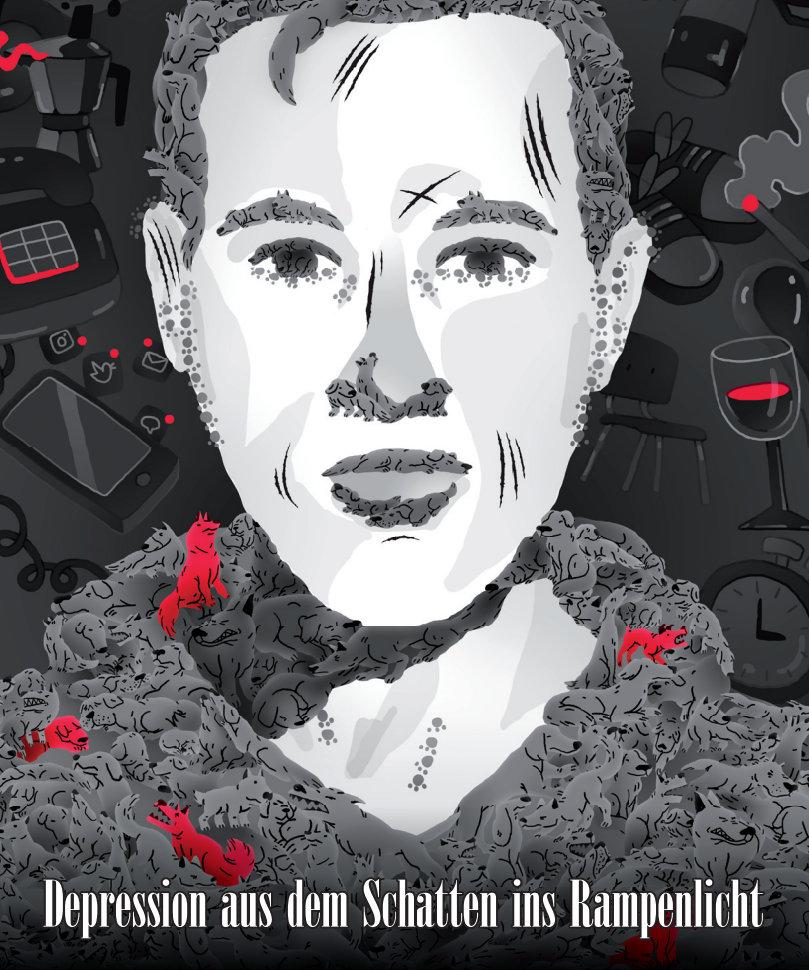


Eine **figurentheatrale** Zählung mit Maske, Puppe und Objekt von Julia Raab und Anja Schwede

Der **schwarze** Hund



Depression aus dem Schatten ins Rampenlicht

Eins, Zwei, Drei, Du! Jede*r Vierte erlebt in seinem Leben Phasen, in denen er/sie/div. ihr begegnet: einer diffusen Schwermut mit dem Gefühl von fehlendem Lebensinn – einer Depression. Sie ist eine Krankheit, mit der man lernen kann zu leben, doch der Weg ist lang - aber auch überraschend kreativ. Da ist dieses Bild: die Depression - ein schwarzer Hund. Er weigert sich zu gehen, steht im Weg, knurrt, beißt. Lässt er sich für einen Spaziergang an die Leine legen?

Mit halbsatirischen Karikaturen, Songs und vor allem den Erfahrungen von Betroffenen untersuchen Figurenspielerin Julia Raab und Anja Schwede das theatrale Bild mittels Puppe, Objekt und Maske, um die Depression aus ihrer sprachlosen Ecke zu holen.

Spiel, Idee, Konzept & Figurenbau:	Julia Raab & Anja Schwede
Dramaturgie & Künstlerische Betreuung:	Sandra Bringer
Coaching Figurenspiel:	Ines Heinrich-Frank
Bühnenbild & Layout:	Carsten Bach
Kostümbild:	Désirée Schergun
Musik:	Alexander Hohaus
Stimmen:	Ines Heinrich-Frank & Nils Thorben Bartling
Illustration:	Yves Paradis
Fotographie:	Julia Fenske
Produktionsassistentz:	Inka Albrecht

Eine Kooperation von Figurenspielerin Julia Raab mit dem Bündnis gegen Depression Halle (Saale) und Magdeburg e.V. und dem WUK Theater Quartier Halle (Saale).



WUK Theater Quartier

„Der schwarze Hund“ wird durch das Land Sachsen-Anhalt, die Robert-Enke-Stiftung, die Stadt Halle (Saale) und die Gesundheitszentrum Bad Laer Stiftung gefördert.



derschwarzehund. juliaraab.de

TRIGGERWARNUNG
Nachgespräch nach der Vorstellung!